

Vorbilder im ehrenamtlichen Dienst Feuerwehrmänner aus Hammelburg und den Stadtteilen wurden für ihren langjährigen Dienst geehrt



Der städtische Sitzungssaal im Roten Schloss war der würdige Ort für die staatlichen Ehrungen von langjährig aktiven Feuerwehrleuten aus Hammelburg und den zugehörigen Stadtteilen. Stellvertretender Landrat Emil Müller verlieh Goldnadeln für 40 Jahre Feuerwehrdienst und Silbernadeln für 25 Jahre aktiven Ehrendienst bei den Freiwilligen Wehren.

„Ich engagiere mich gerne für das Allgemeinwohl und will etwas für mein Dorf tun“, bekennt der ehrenamtliche Hauptfeuerwehrmann Gottfried Konietzke aus Obereschenbach, der jetzt für seinen 25-jährigen Aktivdienst vom Freistaat Bayern ausgezeichnet wurde. Er ist in der Löschgruppe eingesetzt und arbeitet als Schriftführer seit Jahren auch im Vorstand des Feuerwehrvereins mit. Der Gedanke an die Kameradschaft, aber auch an die Jugend, motiviere ihn.

Mittlerweile ist auch Sohn Felix bei der Wehr, und Ehefrau Heidi ist in der Damengruppe aktiv. Seinen schlimmsten Einsatz hatte Konietzke bei einem Verkehrsunfall zwischen Unter- und Obereschenbach, wo es zwei Tote gab. Dieses Ereignis sei ihm noch lange Zeit im Kopf gewesen. „Trotzdem stehe ich weiterhin jederzeit zur Verfügung, wenn es Feuerwehralarm gibt“, sagt Konietzke.

„Es geht beim vorbildlichen Ehrendienst in den Freiwilligen Feuerwehren um die Rettung von Leben, Gesundheit und Eigentum“, wies Bürgermeister Ernst Stross auf den eklatanten Unterschied zu anderen Vereinstätigkeiten hin. Die meisten der Geehrten seien von ihrer Jugend an mit Herzblut in diesem Sinne tätig.

„Deutschland kann stolz auf die lange Tradition seines Feuerwehr- und Rettungssystems sein“, stellte Kreisbrandrat Benno Metz fest. Mit der vorbildlichen Jugendarbeit nehme die Feuerwehr auch soziale Aufgabenbereiche vor Ort wahr.

Auf den Aufgabenwechsel, weg von ehemals mehr Brandfällen und hin zu mehr technischen Hilfeleistungen bei Hochwasser, Sturm oder Unfällen, wies der stellvertretende Landrat Emil Müller hin. Sein Dank galt nicht nur den Aktiven aus den Wehren, sondern auch den Kommunen für die sachgerechte Ausstattung der Floriansjünger. „Für mich ist es jetzt die erste Amtshandlung der staatlichen Ehrungen von Feuerwehrleuten“, bekannte Müller.

Gold für 40 Jahre erhielten Manfred Meder und Helmut Pfeuffer aus Gauaschach, Friedbert Brust und Siegfried Weigand aus Obererthal, Bernhard Graf aus Obereschenbach, Kurt Brandenstein aus Pfaffenhausen und Hans Seuffert aus Untereschenbach. Silber für 25-jährigen Aktivdienst ging an Udo Schmitt aus Hammelburg, Joachim Falkenberg und Alexander Remling aus Diebach, Bernhard Beck aus Feuerthal, Bernhard Rottmann aus Gauaschach, Dieter Schärpf aus Obererthal, Gottfried Konietzke und Rainer Schmitt aus Obereschenbach sowie an Klaus Fischlein, Michael Klubertanz und Reiner Rauschmann aus Untereschenbach.

Eine besondere Ehrung mit einer Dankesurkunde erhielt Hauptlöschmeister Wolfgang Schmitt aus Feuerthal. Von 1994 bis zum Ende des vergangenen Jahres war er der stellvertretende Kommandant seiner Wehr in Feuerthal.

„Schmitt hat dort maßgeblichen Anteil an der Ausbildung seiner Kameraden und vor allem der Jugend“, lobte stellvertretender Landrat Müller das Engagement. Bevor Schmitt 1987 nach Feuerthal kam, war er schon seit 1975 in der Feuerwehr Poppenroth aktiv.

Ihren feierlichen Abschied aus dem aktiven Feuerwehrdienst erhielten die Obereschenbacher Werner Halbritter und Erwin Heid.